

Bremen, 30.04.2013



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

5

Presseinformation

Lehren aus der Schlecker-Pleite ziehen – Politiker gefordert

10

Bremen: Gemeinsam mit der Bremer Arbeitsrechtlerin Dr. Pelin Ögüt und der bremischen Schlecker-Betriebsrätin Antje Treptow fordert die Gewerkschaft ver.di ein Jahr nach der Schlecker-Pleite rechtliche Konsequenzen. „Nicht nur die hohe Zahl von ehemaligen Schlecker-Frauen, die immer noch keinen neuen Arbeitsplatz haben, sondern auch die fehlenden politischen Konsequenzen haben uns zum Handeln veranlasst“, sagte ver.di-Fachbereichsleiter Heiner Schilling.

15

20

Die Dienstleistungsgewerkschaft schlägt Änderungen zur Insolvenzordnung, zum Sozialgesetzbuch III und zum Handelsgesetzbuch vor. Diese werden bremischen Abgeordneten von SPD, der LINKEN, den GRÜNEN und der CDU persönlich überreicht. „Die rechtlichen Zwänge, die ich wie meine ehemaligen 20.000 Kolleginnen in der Insolvenz und in der Arbeitslosigkeit erfahren musste, haben mich initiativ werden lassen“, sagte Betriebsrätin Antje Treptow.

25

30

Die drei Initiatoren erhoffen sich nun überparteiliche Unterstützung. Mit ihren Vorschlägen soll mehr Gerechtigkeit für die Betroffenen geschaffen werden. „Die Opfer einer Insolvenz sollen zukünftig rechtlich besser geschützt sein“, erklärte Dr. Pelin Ögüt ihren Einsatz für eine Novellierung der Gesetzesvorschriften.

35

Das Gespräch mit der Abgeordneten der LINKEN, Frau Agnes Alpers, **findet am Freitag, 3. Mai 2013, um 10:00 Uhr** im Wahlkreisbüro statt. Die Termine bei Frau Beck, Herrn Neumann und Herrn Sieling sind angefragt.

40

Nachfragen an
Heiner Schilling, ver.di-Fachbereichsleiter Handel, mobil 0160 97843510

45

PRESEINFORMATION

V.i.S.d.P.:
Kornelia Knieper
Pressesprecherin
ver.di-Bezirk
Bremen-
Nordniedersachsen
Bahnhofsplatz 22-28
28195 Bremen
Tel.: 0421 3301 154
Fax: 0421 3301 110